

Newsletter

Universität Erfurt
Forschungszentrum Gotha
Forschungsbibliothek Gotha

TEL +49(0)361 | 737-1702
forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
TEL +49(0)361 | 737-5562
bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

A U S G A B E 3 | 2 0 1 9

I. Aktuelles

DFG fördert Erschließungsprojekt mittelalterlicher Handschriften

Mit 84.500 Euro fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften der FBG. Aus dem bedeutenden Bestand an 525 mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek werden 247 Handschriften gescannt, mit Metadaten versehen und in der Digitalen Historischen Bibliothek Erfurt/Gotha sowie in den großen deutschen und internationalen Portalen für die Forschung zugänglich gemacht. Insgesamt werden knapp 84.000 Scans hergestellt.

Universität Erfurt schreibt Herzog-Ernst-Stipendien aus

Dank der Unterstützung der Ernst-Abbe-Stiftung kann die Universität Erfurt auch in diesem Jahr Herzog-Ernst-Stipendien an FZG und FBG ausschreiben. Die Stipendien sollen die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Beständen der Bibliothek und den historischen Sammlungen des Verlags Justus Perthes sowie der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha fördern. Sie werden an Promovierende (monatlich 1.300 Euro, für die Dauer von maximal neun Monaten) und Postdocs (monatlich 1.800 Euro, für in der Regel bis zu sechs Monate) vergeben. Darüber hinaus sind Senior Scholars eingeladen, sich auf ein Hiob-Ludolf-Fellowship zu bewerben (Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten bis 1.500 Euro monatlich, für einen bis zwei Monate). Bewerbungsschluss ist der 6. Oktober 2019, der früheste Stipendienbeginn ist der 1. Februar 2020.

Link: [Informationen zur Ausschreibung](#)

Promotionsstipendien im Nachwuchskolleg „Wissensgeschichte der Neuzeit“

Die Universität Erfurt schreibt im Rahmen ihres strukturierten Promotionsprogramms zum 1. Januar 2020 bis zu zwölf Stipendien zur Förderung hervorragender Promotionsvorhaben in den EPPP-zertifizierten Nachwuchskollegs aus. Die finanzielle Förderung von monatlich 1.400 Euro ist auf drei Jahre ausgerichtet. Auf Antrag kann die Förderung um ein weiteres Jahr verlängert werden. Eines der Nachwuchskollegs ist das am FZG angesiedelte Nachwuchskolleg „Wissensgeschichte der Neuzeit“. Es bietet derzeit das einzige strukturierte Promotionsprogramm mit Sammlungsbezug in Deutschland. Der Schwerpunkt liegt auf der quellenbezogenen, kulturwissenschaftlich inspirierten transdisziplinären Forschung zu Themen des 16. bis 20. Jahrhunderts. Geforscht wird bevorzugt an den Gothaer Beständen (FBG/Sammlung Perthes, Thüringisches Staatsarchiv Gotha, museale Sammlungen der Stiftung Schloss Friedenstein). Bewerbungen können bis zum 30. September 2019 eingereicht werden.

Link: [Informationen zur Ausschreibung](#)

Fund der ersten Münzgeschichte Sachsens in Gotha

Einen bemerkenswerten Fund machte Prof. Dr. Martin Mulsow, Direktor des FZG, bei seinen Forschungen: Als er das lateinische Manuskript über die „Historiae Saxoniae ... Veritas“ in der FBG entdeckte, war zunächst nicht klar, von wann es stammte und ob es je veröffentlicht worden war. Mulsow begann mit umfangreichen Recherchen und erlebte eine Überraschung: Er konnte zeigen, dass diese Schrift des Gothaer Numismatikers Christian Schlegel von 1696 stammt und bisher völlig unbekannt war, aber als die erste Geschichte des mittelalterlichen Sachsens gelten muss, die auf Münzen basiert geschrieben worden ist. Die Ergebnisse von Mulsows Forschung wurden nun in der Fachzeitschrift „Neues Archiv für sächsische Geschichte“ veröffentlicht, Thüringer Allgemeine und Bild Thüringen berichteten über den Fund.

Gothaer Karten stoßen auf großes Interesse in Äthiopien

Die internationale Ausstellung „Das Äthiopien der Kartenmacher“ in Addis Abeba, die von Gothaer Sammlungs- und Forschungseinrichtungen gestaltet wurde, war ein großer Publikumserfolg: Aufgrund des hohen Interesses wurde sie bis zum 23. August verlängert. Die Ausstellung wurde vom Forschungsprojekt Ethio-map, das am FZG, der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris sowie der Mekelle University in Äthiopien angesiedelt ist, mit Unterstützung der FBG organisiert. Die Schau präsentierte historische Karten Äthiopiens, des Roten Meers und des Horns von Afrika vom Mittelalter bis zum späten 19. Jahrhundert. Der größte Teil der Ausstellung beruht auf Karten der Sammlung Perthes.

Freischaltung des Virtuellen Kartenlabors „GlobMapLab“

Das Virtuelle Kartenlabor „GlobMapLaboratory“ ist freigeschaltet worden. Der Prototyp des Kartenlabors wurde in Rahmen des Projektes „Globalisierung und lokales Wissen: Sammlungsbezogene Forschungen zum Verlag Justus Perthes“ (2012-2016) entwickelt und ist in die Digitale Historische Bibliothek Erfurt/Gotha (DHB) als Teil der Universal Multimedia Electronic Library (UrMEL) der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) integriert worden. Das Kartenlabor macht ausgewählte Bestände der Sammlung Perthes der FBG digital zugänglich und wird unter dem Label „Perthes Digital“ zum digitalen Repositorium und Arbeitsinstrument für die Sammlung Perthes ausgebaut.

Link: [Perthes digital](#)

Abschluss des Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited“

Das von Dr. Joar Haga (Stavanger) und Dr. Sascha Salatowsky (FBG) geleitete und von der DFG geförderte Netzwerk „Lutherische Orthodoxie revisited. Konfessionelle Muster zwischen Identitätsverpflichtung und ‚Weltoffenheit‘“ läuft im September 2019 aus. Bei insgesamt fünf Workshops fand ein methodischer Revisionsprozess von der historiographisch engführenden Kategorie der lutherischen Orthodoxie über die aktuell diskutierte lutherische Konfessionskultur bis hin zum heuristisch offeneren Begriff des frühneuzeitlichen Luthertums statt. Inhaltlich äußerte sich dies in einer stärkeren praxeologischen Konturierung dieser Konfession. Ein Sammelband mit den Ergebnissen des Netzwerks ist in Vorbereitung.

II. Veranstaltungen

Herbstprogramm des FZG

Das FZG startet in die neue Programmphase: Ines Eben von Racknitz (Nanjing) eröffnet am 9. Oktober das Herbstprogramm mit dem Vortrag „Von Sankt Petersburg nach Peking. Die nordchinesische Grenze im

frühen 19. Jahrhundert in den Quellen der Sammlung Perthes“. Weitere Gastvorträge werden unter anderem Oliver Kann (Mühlheim an der Ruhr) im Rahmen der Kartenwochen, Dror Wahrman (Jerusalem), Sabine Höhler (Stockholm), Jörg Dünne (Berlin) und Friedrich Steinle (Berlin) halten. Am 13. November findet der Studientag „Being E(a)rnest“ zu Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg statt, den der Sammlungs- und Forschungsverbund sowie das FZG gemeinsam organisieren. Ebenfalls Teil des Veranstaltungsprogramms ist der Workshop „Marginalia at the Centre. Contrasting Readings of Grotius' De iure belli ac pacis“ am 26. November, der von der Forschungsstelle für frühneuzeitliches Naturrecht (FZG/Max-Weber-Kolleg) organisiert wird.

Vortragsreihe „Stadtgeschichte schreiben“

In Gotha wird seit 2019 eine neue Stadtgeschichte erarbeitet, die bis zum Stadtjubiläum 2025 vorliegen soll. Eine vom Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha in Kooperation mit der Forschungsstelle Stadtgeschichte Gotha veranstaltete Vortragsreihe stellt vor diesem Hintergrund die Frage, wie Stadtgeschichte in der Vergangenheit geschrieben wurde und wie sie zukünftig geschrieben werden kann. Den Auftakt macht am 16. Oktober der Leiter der Forschungsstelle Stadtgeschichte Dr. Alexander Krünes. Am 20. November spricht der Landeshistoriker Prof. Dr. Michael Hecht über das Verhältnis von Landesgeschichte und Stadtgeschichte. Über Stadtgeschichtsschreibung im Kaiserreich und in der Weimarer Republik trägt am 4. Dezember Prof. Dr. Stephan Laux vor. Den Abschluss bildet ein Vortrag von Prof. Dr. Anke John am 18. Dezember über das Tagebuch der Gothaerin Eva Schiffmann aus den 1920er Jahren. Die öffentlichen Vorträge finden jeweils mittwochs, 17.15-18.45 Uhr, im Vortragssaal des Forschungszentrums (16.10., 4.12., 18.12.) bzw. im Herzog-Ernst-Kabinett der Forschungsbibliothek (20.11.) statt.

FBG beteiligt sich an Gothaer Museumsnacht

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die FBG an der Museumsnacht der Stiftung Schloss Friedenstein am 26. Oktober. In drei Führungen (20.00, 21.00, 22.00 Uhr) sind neben den Historischen Räumen auch orientalische und abendländische Handschriften, Historische Drucke sowie Bestände aus der Sammlung Perthes zu besichtigen. Kostenlose Eintrittskarten in Ergänzung zum Eintrittsbändchen für die Museen werden für die auf 25 Personen begrenzten Rundgänge an der Schlosskasse ausgegeben.

Ulrich Raulff spricht mit Andreas Platthaus über seine Büchersammlung

Unter dem Titel „Ich packe meine Bibliothek aus. Gothaer Gespräche zur Buchkultur“ startet der Freundeskreis der FBG e. V. eine neue Veranstaltungsreihe, in der bekannte Persönlichkeiten über ihre private Büchersammlung und die Geschichte hinter den Buchdeckeln berichten. Den Auftakt macht am Dienstag,

29. Oktober, 18.15 Uhr, der Kulturwissenschaftler und langjährige Direktor des Deutschen Literaturarchivs Marbach Prof. Dr. Ulrich Raulff. Interviewt wird Ulrich Raulff von dem Journalisten Andreas Plathaus. Die Veranstaltung wird unterstützt durch Lotto-Mittel, die vom Thüringer Ministerium für Innen und Kommunales ausgereicht werden. Der Eintritt ist frei.

Führung am Reformationstag

Auch in diesem Jahr findet am Reformationstag eine Sonderführung der FBG statt. Unter dem Titel „Gegen den Antichristen aus Rom – Luthers Frühschriften“ wird Dr. Sascha Salatowsky (FBG) am 31. Oktober, 11 Uhr, einen Einblick in die Ursprünge der Wittenberger Reformation geben. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Jahre 1517 bis 1520, in denen die Auseinandersetzung mit der Papstkirche eskalierte. Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung unter sascha.salatowsky@uni-erfurt.de wird bis zum 28. Oktober gebeten.

Workshop „Musikbibliothekare“ am 13.11

Am 13. November ist die FBG Gastgeber für den jährlichen Workshop der Musikbibliothekare der Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen. Die Fortbildungsveranstaltung des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V. dient dem Austausch über musikbibliothekarische Themen. Diskutiert werden u. a. neue Entwicklungen im nationalen und internationalen Musikbibliothekswesen. Vorgestellt werden auch Gothaer Projekte wie die Katalogisierung der Musikhandschriften der FBG im Répertoire International des Sources Musicales (RISM).

Workshop „Digitale Wissenschaftskommunikation“ am 18.11.

Am 18. November 2019 wird der Workshop „Wissenschaft | Digital | Kommunizieren. Von den Grundlagen zur Praxis digitaler Wissenschaftskommunikation“ in die Grundlagen digitaler Wissenschaftskommunikation einführen und einen Einblick in diskutierte Standards, Methoden, Mechanismen und Formate geben. Neben einführenden Vorträgen, Impulsen aus einzelnen Institutionen sowie Kurzpräsentationen aktueller Projekte gibt es im Rahmen eines Worldcafés die Möglichkeit, in einen Austausch mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich digitaler Wissenschaftskommunikation zu treten. Der von Dr. Hendrikje Carius organisierte Workshop wird von der FBG zusammen mit dem Netzwerk für digitale Geisteswissenschaften und Citizen Science der Universität Erfurt und dem Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha veranstaltet.

Workshop „Protestantismus neu denken“

Zum Abschluss des von der DFG finanzierten Infrastrukturprojekts „Ausbau der Forschungsbibliothek Gotha zu einer Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit“ findet am 29. November an der FBG der

Workshop „Neu denken: Bestands- und sammlungsbezogene Protestantismusforschung in und mit Bibliotheken“ statt. Auf der Grundlage von Impulsreferaten aus den Schwerpunkten der eingeladenen Forscherinnen und Forscher sollen Anforderungen an die zukünftige Bibliotheksarbeit auf diesem Feld formuliert und, wenn möglich, konkrete Projekte initialisiert werden. Ziel ist die Weiterentwicklung und Neujustierung der Bibliothek auf dem Weg zu einem Zentrum quellengestützter Reformations- und Protestantismusforschung.

Veranstaltungen zur Sammlung Perthes

Das Herbstprogramm zur Sammlung Perthes bietet wieder eine Mischung aus Vorträgen, Lesungen und Präsentationen. Den Auftakt bildet die erneute Aufführung der Filmdokumentation „Die Kartenmacher aus Gotha“ (D/NL 2017) am 30. September im Spiegelsaal der FBG. Es folgen im Oktober Vorträge zur Kartographie Nordchinas im 19. Jahrhundert, zur Geschichte des Perthes Verlages im ersten Weltkrieg und eine Lesung, die den Verleger Bernhard II. Perthes (1858-1919) in Lebens- und Arbeitszeugnissen vorstellt. Die Veranstaltungsreihe wird am 7. November beschlossen mit der Präsentation des Buches „Aus der Welt gefallen. Die Geografie der Verschollenen“ der Erfurter LiteraturwissenschaftlerInnen Wolfgang Struck und Kristina Kuhn.

Link: [Aktualisiertes Veranstaltungsprogramm 2/2019](#)

Workshop zu Göttingen und Gotha

Die Universitätsstadt Göttingen und die Residenzstadt Gotha scheinen auf den ersten Blick nicht viel miteinander gemein zu haben. Steht Göttingen mit seiner lebendigen Universität für die fast zweihundertjährige Tradition akademischer Forschung, erscheint in Gotha die Dominanz von Hof und Adelskultur ungebrochen. Diese augenscheinliche Differenz beider Städte heuristisch nutzbar zu machen, ist das Anliegen eines Workshops, den der Sammlungs- und Forschungsverbund am 11. und 12. Dezember unter dem Titel „Universität und Residenz, Wissenschaft und Sammlung, Göttingen und Gotha. Eine Beziehungsgeschichte“ veranstaltet. Kolleginnen und Kollegen aus Göttingen und Gotha werden an den zwei Tagen über die Sammlungs- und Wissen(schaft)s-geschichte der beiden Städte ins Gespräch kommen. Das Vortragsprogramm kann ab Oktober auf dem Blog www.gotha3.de abgerufen werden. Der Workshop steht Interessierten offen. Um eine Anmeldung an verbund.gotha@uni-erfurt.de wird gebeten.

III. Rückblick

Viertes Alumni-Treffen des Herzog-Ernst-Stipendienprogramms

Vom 13. bis 15. Juni fand am FZG das vierte Alumnitreffen des Herzog-Ernst-Stipendienprogramms statt. Eingeladen waren alle Stipendiat*innen, die seit

dem Beginn des Programms an den Gothaer Beständen gearbeitet haben. Gerahmt wurde das Treffen von einer internationalen und interdisziplinären Tagung zum Thema „Ulrich Jasper Seetzens Reise nach Vorderasien. Neue Ansätze der Reiseforschung“. Die Konferenz eröffnete neue Perspektiven für die Erforschung von Seetzens Reisen, beleuchtete verschiedene Aspekte des von Seetzen hinterlassenen Materials und brachte neue Ansätze zu seiner Erforschung auf den Weg. Ein Tagungsbericht ist bei HSozKult erschienen. Zudem wurde mit einem Festakt das 15-jährige Bestehen des Herzog-Ernst-Stipendien-Programms gefeiert, das nun mit Unterstützung der Ernst-Abbe-Stiftung fortgeführt wird.

Link: [Tagungsbericht](#)

Workshop „Vermittlungsarbeit an Bibliotheken“

Am 25. Juni 2019 fand der vom Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e. V. organisierte Workshop „Bildung und Vermittlung an und mit historischen Textbeständen“ statt. Kulturvermittlerinnen und -vermittler aus Bibliotheken, Museen und Archiven aus ganz Deutschland gaben Einblicke in ihre Arbeit. Der Workshop, der in Kooperation mit dem Thillm (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung u. Medien) stattfand, zielte auf einen Erfahrungsaustausch zwischen Vermittlerinnen und Vermittlern, Bibliotheken und Schulen ab. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Potenziale der historischen Bibliotheken für die kulturelle Bildung noch besser genutzt werden können. Der vollständige Tagungsbericht ist auf der Homepage des Freundeskreises www.fk-fbgth.de einzusehen.

Tagung zum Mystiker Jacob Böhme

Vom 27. bis 29. Juni 2019 war das Forschungszentrum Gastgeber für eine internationale Konferenz zum Thema „Jacob Böhme's Reception in Central and Eastern Europe“. Die Konferenz wurde von Dr. Lucinda Martin in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden organisiert und diente der Vorbereitung auf eine Ausstellung über den mystischen Philosophen Jacob Böhme, die 2020 in Wrocław, Polen, stattfinden wird. Die Referentinnen und Referenten konnten teilweise überraschende Resultate präsentieren, wie zum Beispiel die Entdeckung bisher unbekannter Manuskripte. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete über die Tagung, deren Ergebnisse in einem Sammelband über die internationale Böhme-Rezeption veröffentlicht werden sollen.

Klausurtagung „Philological Practices“

Ein voller Erfolg war die Klausurtagung „Philological Practices“, die vom 22. bis 26. Juli unter der Leitung von Prof. Dr. Anne Eusterschulte (Berlin), Prof. Dr. Martin Kern (Princeton) und Prof. Dr. Glenn Most (Pisa, Chicago) am Forschungscampus Gotha stattfand. Pendelnd zwischen Gesprächsrunden, Selbststudium

und Präsentationen ergaben sich für die Teilnehmenden aus der ganzen Welt vielfältige Gelegenheiten, die zentrale Funktion philologischer Praktiken für die Herausbildung eines kulturellen Selbstverständnisses zu diskutieren. Am Ende des interdisziplinären und transkulturellen Forschungsprojekts steht die Publikation eines komparativen historischen Lexikons zu diesem Thema.

Sommerschule „Naturschönheiten“

Als Teil des diesjährigen Themenschwerpunkts des Sammlungs- und Forschungsverbunds bot die Gothaer Sommerschule „Naturschönheiten. Natur darstellen und ausstellen“ vom 9. bis 13. September einem interdisziplinären Kreis von Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, die Gothaer Sammlungen kennenzulernen und ausgehend von ihnen über das historisch wandelbare Verhältnis von Mensch und Natur nachzudenken. In den Hand- und Druckschriften der ehemals herzoglichen Bibliothek studierten die Teilnehmer*innen die „Bilder der Naturgeschichte“; in der Sammlung Perthes präsentierte sich ihnen die Ästhetik der Kartographie. Einblicke in das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Natur gewährten die reichhaltigen naturkundlichen Bestände der Stiftung Schloss Friedenstein. Die Sommerschule wurde erstmalig in Kooperation der im Sammlungs- und Forschungsverbund zusammengeschlossenen Einrichtungen durchgeführt und soll im nächsten Jahr erneut stattfinden.

Besuch der internationalen Bibliophilenvereinigung an der FBG

Am 20. September haben über 100 Mitglieder der Association Internationale de Bibliophilie, eine der weltweit größten Bibliophilenvereinigungen, die FBG besucht. An insgesamt drei Stationen wurden Spitzenstücke der Sammlungen aus Mittelalter, Früher Neuzeit und Neuzeit gezeigt, darunter mittelalterliche, orientalische und neuzeitliche Pergament- und Papierhandschriften, Inkunabeln und historische Drucke. Die Bandbreite der Themen reichte hierbei von antiken Mythologien, Chroniken, Ritter- und Fechtbüchern über Reformation, Protestantismus, Aufklärung, Technik- und Naturgeschichte bis hin zur Sammlung Perthes und der Numismatik. Als vierte Station konnten die internationalen Besucherinnen und Besucher die Kunstkammer der Stiftung Schloss Friedenstein besichtigen.

IV. Personalien

Koordinationsstelle „Wissensdinge“ am FZG

Zum 1. September 2019 hat Dr. Stefanie Klamm ihre Arbeit am FZG aufgenommen. Die Kunsthistorikerin koordiniert eine Arbeitsgruppe zum Thema „Wissensdinge“ und erarbeitet einen Förderantrag für ein entsprechendes Verbundvorhaben. Zuletzt war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsverbund

„Foto-Objekte. Fotografien als (Forschungs-)Objekte in Archäologie, Ethnologie und Kunstgeschichte“ an der Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Das FZG heißt Frau Klamm herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

VI. Erwerbungen

Seltene Inkunabel von Lorenzo Valla erworben

Die FBG hat ihre bedeutende Sammlung von über 1.000 Inkunabeln um ein seltenes Stück erweitert. Erworben wurde die 1488 in Venedig gedruckte Schrift „Elegantiarum linguae latinae libri sex“ des italienischen Humanisten Lorenzo Valla (1405/7-1457). Es handelt sich um einen der wirkmächtigen Schlüsseltexte der humanistischen Sprach- und Stiltheorie im 15. und 16. Jahrhundert. Der Druck ist mit zahlreichen alten Marginalien versehen.

Schenkung des Vorlasses von Prof. Dr. Gerhard Pöhlmann

Der Kartograph Gerhard Pöhlmann hat der FBG seinen Vorlass geschenkt. Pöhlmann, in 1924 Gotha geboren und im Perthes Verlag ausgebildet, war bis 1988 Professor für Kartographie an der Technischen Fachhochschule Berlin/West und an zahlreichen internationalen kartographischen Projekten beteiligt. Er überlässt der FBG sein geschlossenes Arbeitsarchiv, das in seinem Zusammenhang aus Bibliothek, Karten, archivalischen Selbst- und Arbeitszeugnissen sowie Arbeitsinstrumenten einen bedeutenden Fundus für die Geschichte der Kartographie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und damit eine äußerst wertvolle Ergänzung der Sammlung Perthes darstellt.

Piscator-Bestand der FBG erweitert

Die FBG konnte antiquarisch eine prachtvolle Bibelausgabe des reformierten Theologen Johannes Piscator aus dem Jahre 1684 erwerben. Die erstmals 1602 bis 1604 erschienene Ausgabe avancierte zur prägenden Übersetzung in der reformierten Kirche. Das erworbene Exemplar mit Holzdeckeln, Messingbeschlägen und intakten Schließen ergänzt die Gothaer Sammlung an Drucken und Handschriften zu Piscator und erweitert die bestehende Bibelsammlung um eine bedeutende Überlieferung.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum
Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:
Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>

Forschungszentrum Gotha
Dr. Markus Meumann
Tel.: +49 (0) 361 737 1702
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha
PD Dr. Julia A. Schmidt-Funke
Tel.: +49 (0) 361 737 1601
E-Mail: verbund.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.gotha3.de>